

Nationales Lawinenbulletin Nr. 31

für Montag, 26. Dezember 2011

Ausgabezeitpunkt 25.12.2011, 17:00 Uhr

Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

In der Nacht auf Weihnachten fiel in den Glarner Alpen der letzte Schnee. Somit schneite es seit Heiligabend am Alpennordhang und im nördlichen Wallis 15 bis 30 cm, in den Glarner Alpen und im Berner Oberland gebietsweise bis 40 cm. Weiter südlich schneite es deutlich weniger. Der Wind blies vor allem am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm mässig bis stark und verfrachtete Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen im Norden bei minus 6 Grad, im Süden bei minus 3 Grad.

An Heiligabend und Weihnachten gebildeter Tribschnee ist stellenweise noch leicht auslösbar. Besonders am Alpenhauptkamm sind oberhalb von etwa 2500 m die untersten Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach verfestigt.

Kurzfristige Entwicklung

Am Stephanstag ist es sonnig, abgesehen von hohen Wolkenfeldern in Nord- und Mittelbünden. Der Wind weht schwach bis mässig aus Nordost. Die Mittagstemperatur auf 2000 m steigt auf etwa plus 1 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Stephanstag

Alpennordhang ohne Voralpen; Wallis ohne südliches Simplongebiet; nördliches Tessin; Nord- und Mittelbünden; Engadin; nördliches Mixox und nördliches Calancatal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von etwa 2000 m. In den betreffenden Gebieten des Alpenhauptkammes vom Grossen Sankt Bernhard bis ins Avers sowie im nördlichen Tessin, im Gebiet Bivio und im Oberengadin befinden sie sich an Steilhängen. Frische Tribschneeansammlungen können durch einzelne Personen stellenweise leicht ausgelöst werden. Zudem sind Auslösungen in bodennahen Schneeschichten möglich. Diese Gefahrenstellen sind schwer erkennbar. Sie liegen vor allem an eher schneearmen Stellen an steilen Nordhängen oberhalb von etwa 2500 m. Solche Lawinen können flächig anreissen und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht und Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr sind abseits der Pisten nötig.

In den übrigen Gebieten dieser Gefahrenstufe befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen. Tribschneeansammlungen sind stellenweise noch leicht auslösbar und sollten gemieden werden.

Voralpen; südliches Simplongebiet; mittleres und südliches Tessin; südliches Mixox und südliches Calancatal; Bergell; Puschlav; Münstertal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Tribschneeansammlungen sollten kritisch beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Alle Regionen: Besonders am Alpennordhang, im Wallis und in Nordbünden sind unterhalb von rund 2200 m Gletschneerutsche und -lawinen möglich. Diese können vor allem an steilen, südseitigen Grashängen und Strassenböschungen abgleiten.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

An beiden Tagen ist es sonnig. Die Nullgradgrenze liegt um 3000 m. Die Lawinengefahr nimmt verbreitet ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.90/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

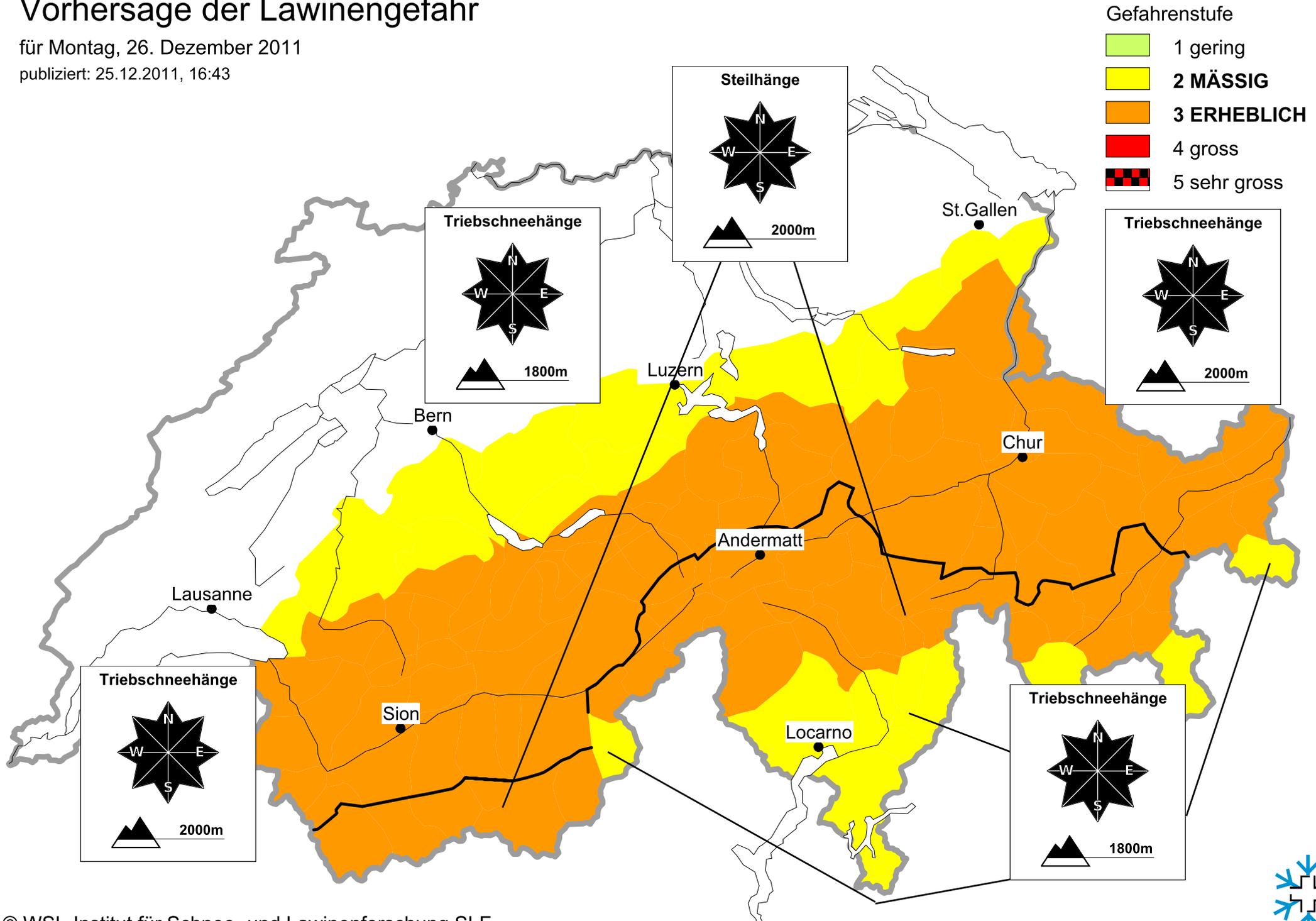
Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 26. Dezember 2011

publiziert: 25.12.2011, 16:43



Vorhersage der Lawinengefahr

für Montag, 26. Dezember 2011

publiziert: 26.12.2011, 07:46

